

Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2020

eventim 

KONZERNKENNZAHLEN

	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2019 - 30.06.2019	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	198.473	696.563	-71,5
EBITDA	-3.495	109.899	-103,2
EBITDA-Marge	-1,8%	15,8%	-17,5 pp
EBIT	-31.351	83.165	-137,7
EBIT-Marge	-15,8%	11,9%	-27,7 pp
Normalisiertes EBITDA	-2.703	111.778	-102,4
<i>Normalisierte EBITDA-Marge</i>	<i>-1,4%</i>	<i>16,0%</i>	<i>-17,4 pp</i>
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-23.368	90.448	-125,8
<i>Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</i>	<i>-11,8%</i>	<i>13,0%</i>	<i>-24,8 pp</i>
Zu normalisierende Sondereffekte ¹	792	1.879	-57,9
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	7.191	5.404	33,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-57.592	82.517	-169,8
Den Aktionären zuzurechnendes Periodenergebnis	-40.316	48.237	-183,6
	[EUR]	[EUR]	
Ergebnis je Aktie ² , unverwässert (= verwässert)	-0,42	0,50	
	[Anzahl]	[Anzahl]	
Internetticketmenge (in Mio.)	11,5	23,7	
Anzahl der Mitarbeiter ³	2.735	2.913	
Davon Aushilfen	(296)	(510)	

¹ Detaillierte Darstellung der Normalisierungseffekte auf Seite 9

² Anzahl der Aktien: 96 Mio. Stück

³ Personalendstand (aktive Belegschaft)

CTS EVENTIM ERZIELT DANK KOSTEN- UND EFFIZIENZMASSNAHMEN INMITTEN DER CORONA-KRISE AUSGEGLICHENES EBITDA IM ERSTEN HALBJAHR 2020

- + Konzernumsatz geht krisenbedingt in den ersten sechs Monaten um 71,5% auf EUR 198,5 Mio. zurück
- + Kosten- und Effizienzmaßnahmen bringen Entlastung in zweistelliger Millionenhöhe
- + Normalisiertes EBITDA bei EUR -2,7 Mio.
- + Cash-Bestand auf rund EUR 820 Mio. erhöht
- + Sehr gute Marktposition nach Ende der Einschränkungen erwartet
- + Interesse an Live Entertainment ungebrochen
- + Weiterhin keine Prognose für 2020

INHALT

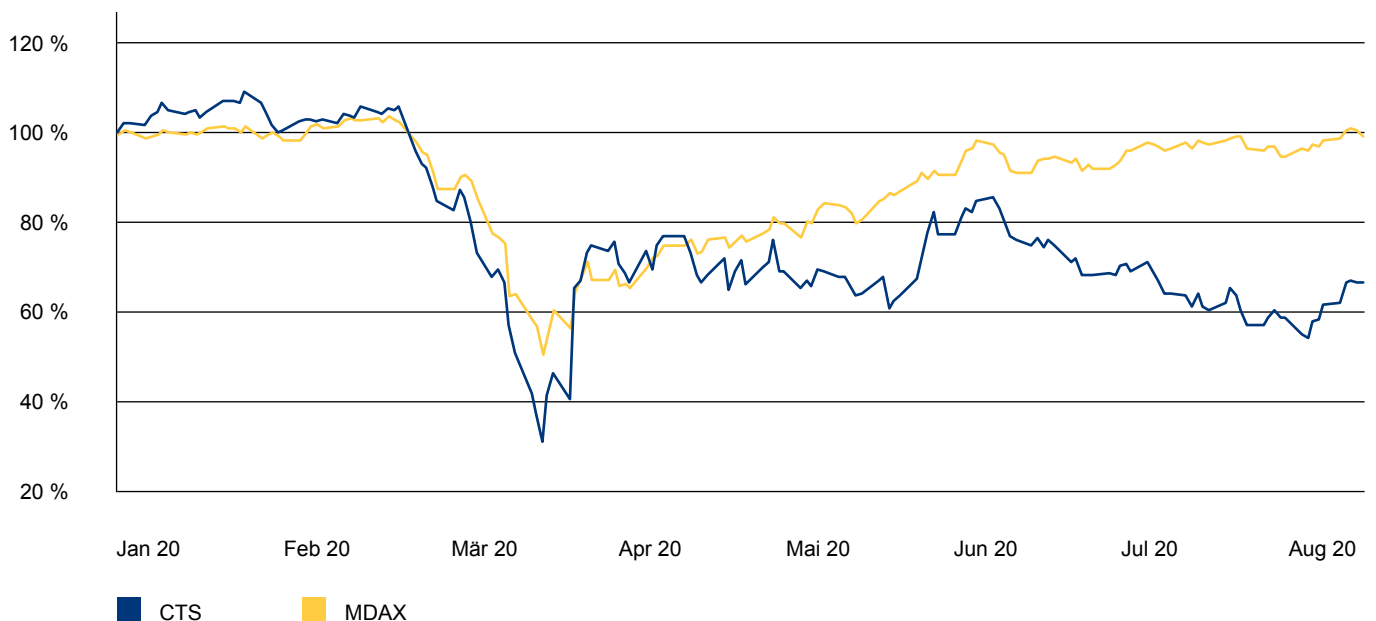
1.	<u>DIE CTS EVENTIM AKTIE</u>	5
2.	<u>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</u>	6
3.	<u>KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020</u>	18
	Konzernbilanz	18
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (1. April - 30. Juni 2020)	22
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (1. April - 30. Juni 2020)	23
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	24
	Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung	25
	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	26

1. DIE CTS EVENTIM AKTIE

Im Zuge der COVID-19-Pandemie haben die globalen Kapitalmärkte im ersten Halbjahr 2020 Volatilitätsniveaus erreicht, die noch über denen der Finanzkrise in 2008/2009 lagen. Hohe Unsicherheit über den Verlauf der COVID-19-Pandemie sowie deren Auswirkungen auf einzelne Wirtschaftszweige haben die Märkte zum Ende des ersten Quartals sowie zu Beginn des zweiten Quartals 2020 stark unter Druck gesetzt. Mit dem Ergebnis, dass der MDAX Mitte März 2020 seinen gesamten Wertzuwachs seit August 2016 zwischenzeitlich verloren hatte. Konsequente Maßnahmen sowohl zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung des Corona-Virus sowie gezielte staatliche Interventionen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie haben den Märkten im zweiten Quartal 2020 wieder Auftrieb gegeben.

Da die globale Veranstaltungsbranche durch Lock-Down und generelle Versammlungsverbote besonders von der Pandemie betroffen ist, konnte die CTS EVENTIM Aktie der Marktentwicklung, insbesondere im zweiten Quartal 2020, nicht folgen. Zum Berichtsstichtag lag die CTS EVENTIM Aktie 31% unter ihrem Wert zu Jahresbeginn. Der MDAX lag zu diesem Zeitpunkt nur noch 6% unter dem Wert zu Jahresbeginn.

CTS EVENTIM AKTIE (01.01.2020 BIS 14.08.2020 – INDEXIERT)



2. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. KONZERNÜBERBLICK

Der CTS Konzern hat inmitten der Corona-Krise dank konsequenter Kosten- und Effizienzmaßnahmen im ersten Halbjahr 2020 ein nahezu ausgeglichenes normalisiertes EBITDA erzielt. Der Konzernumsatz ging in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr (EUR 696,6 Mio.) um 71,5% auf EUR 198,5 Mio. zurück. Das normalisierte EBITDA lag bei EUR -2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 111,8 Mio.). Verbote und Auflagen der Behörden hatten im Frühjahr 2020 Live Entertainment in Deutschland und allen internationalen Märkten weitgehend zum Stillstand gebracht. Großveranstaltungen sind aktuell in den meisten Ländern bis Ende September beziehungsweise Ende Oktober 2020 nicht gestattet.

Im 2. Quartal 2020 verringerte sich der Konzernumsatz im Vorjahresvergleich um 96,6% auf EUR 13,9 Mio. (Vorjahr: EUR 413,9 Mio.). Das normalisierte EBITDA lag bei EUR -16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 54,7 Mio.).

Umgehend eingeleitete Maßnahmen zur Senkung der Kosten und Erhöhung der Effizienz brachten dem Konzern unterdessen Entlastung in zweistelliger Millionenhöhe. Darüber hinaus wurden Investitionen auf ein Mindestmaß reduziert. Um den Handlungsspielraum zu verbessern, beschloss die Hauptversammlung im Juni die Aussetzung der Dividende für 2019. Außerdem wurde eine bestehende Kreditlinie gezogen. Insgesamt lagen die liquiden Mittel zum 30. Juni 2020 damit bei rund EUR 820 Mio. Zusätzlich arbeitet der CTS Konzern in wichtigen europäischen Kernmärkten an der Umsetzung gesetzlich verankerter Veranstalter-Gutscheinlösungen, wodurch die Liquidität weiter gesichert wird.

Klaus-Peter Schulenberg, CEO von CTS EVENTIM, sagte zur Entwicklung: „Obwohl wir durch die Corona-Pandemie derzeit die schwierigste Phase in unserer Unternehmensgeschichte erleben, richten wir den Blick zuversichtlich nach vorne. Vor allem in der Krise kann ein Unternehmen beweisen, wie leistungsfähig es ist. Dank umsichtigen Wirtschaftens in der Vergangenheit und unserer daraus resultierenden soliden Liquidität, konsequenter Kosten- und Effizienzmaßnahmen, unserer zukunftsgerichteten Technologien und nicht zuletzt dank nach wie vor hochmotivierter Mitarbeiter sind wir auch für ein so schwieriges Marktumfeld wie derzeit gut gerüstet. Wir werden aus der Krise gestärkt und agiler hervorgehen.“ Er fügte hinzu: „Dass es inzwischen wieder Veranstaltungen mit mehreren hundert Besuchern gibt, ist ein hoffnungsvolles Zeichen. Unsere LANXESS arena in Köln war dabei ein Vorreiter, und in unserer Berliner Waldbühne sind im September sogar testweise Konzerte mit bis zu 5.000 Menschen geplant, natürlich mit einem entsprechenden Hygienekonzept. Wir wissen, dass trotz Corona die Begeisterung für Live-Veranstaltungen ungebrochen ist.“

Einer aktuellen Umfrage unter Kunden von CTS EVENTIM zufolge wollen 75% der Befragten binnen vier Monaten, nachdem die Corona-Einschränkungen aufgehoben wurden, wieder Live-Veranstaltungen besuchen. Mehr als 80% der Teilnehmer begrüßen die gesetzlich verankerte Gutschein-Lösung. Über 85% wollen die Gutscheine für eine andere als die ursprünglich geplante Veranstaltung einlösen. In der Erhebung sagten mehr als 90% der Befragten, dass sie Live-Unterhaltung und Konzerte vermissen.

Im Segment **Ticketing** ging der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres verglichen mit der ersten Jahreshälfte 2019 um 55,8% auf EUR 88,4 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 200,2 Mio.). Das normalisierte EBITDA sank von EUR 74,4 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR -1,3 Mio. Im 2. Quartal 2020 verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von EUR 95,8 Mio. um 90,2% auf EUR 9,4 Mio., während das normalisierte EBITDA bei EUR -18,2 Mio. lag (Vorjahr: EUR 32,5 Mio.).

Im Segment **Live Entertainment** verringerte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 um 77,2% auf EUR 114,9 Mio. (Vorjahr: EUR 504,5 Mio.). Das normalisierte EBITDA erreichte einen Wert von EUR -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: EUR 37,4 Mio.). Hierin sind Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von EUR 42,4 Mio. enthalten. Im 2. Quartal 2020 ging der Umsatz um 98,0% von EUR 322,3 Mio. auf EUR 6,3 Mio. zurück. Das normalisierte EBITDA erreichte EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 22,2 Mio.).

WEITERE GESCHÄFTSENTWICKLUNGEN

Anfang Januar 2020 übernahm der CTS Konzern 71% der Anteile am österreichischen Konzertveranstalter Barracuda Holding GmbH, Wien, und dessen Tochtergesellschaften. Damit hat der CTS Konzern sein europaweites Veranstaltungsportfolio um einige der populärsten Konzerte und Festivals Österreichs erweitert.

Nach dem Skandal um die österreichische Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG hat die CTS KGaA im Juli mit einem umfassenden Finanzierungsplan den Geschäftsbetrieb ihrer Tochter Barracuda sichergestellt. Österreichs größter Konzert- und Festivalveranstalter hält Einlagen in Höhe von EUR 34,3 Mio. bei dem Geldinstitut, dem die österreichische Finanzmarktaufsicht Mitte Juli die Fortführung der Geschäfte untersagt hatte, wodurch die Barracuda Gruppe derzeit keinen Zugriff auf ihre Einlagen hat.

Im Januar hatte der CTS Konzern in der Schweiz 60% an der Gadget Entertainment AG und in diesem Zusammenhang auch 60% an der wepromote Entertainment Group Switzerland AG übernommen. Dadurch baute der Konzern seine Aktivität in der Schweiz erheblich aus und stellte zugleich sein Live Entertainment Geschäft dort neu auf. Im selben Monat vereinbarte der Konzern zudem im Segment Live Entertainment eine langfristige Kooperation mit O2, der Kernmarke von Telefónica Deutschland.

Mit dem US-Promoter Michael Cohl war der CTS Konzern darüber hinaus im Februar eine Partnerschaft zu gleichen Teilen eingegangen, um gemeinsam Künstler für internationale Tourneen zu akquirieren.

2. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2019 - 30.06.2019	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	198.473	696.563	-498.089	-71,5
Bruttoergebnis	7.163	170.270	-163.107	-95,8
EBITDA	-3.495	109.899	-113.394	-103,2
Abschreibungen	-27.856	-26.734	-1.122	4,2
EBIT	-31.351	83.165	-114.516	-137,7
Finanzergebnis	-26.241	-648	-25.594	3.952,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-57.592	82.517	-140.110	-169,8
Steuern	5.889	-29.945	35.834	-119,7
Den Aktionären zuzurechnendes Periodenergebnis	-40.316	48.237	-88.553	-183,6
Zurechnung des Periodenergebnisses an nicht beherrschende Anteile	-11.388	4.335	-15.723	-362,7
EBITDA	-3.495	109.899	-113.394	-103,2
Zu normalisierende Sondereffekte	792	1.879	-1.087	-57,9
Normalisiertes EBITDA	-2.703	111.778	-114.481	-102,4
Abschreibungen	-27.856	-26.734	-1.122	4,2
davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	7.191	5.404	1.787	33,1
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-23.368	90.448	-113.816	-125,8

UMSATZENTWICKLUNG

Der Umsatzrückgang im **Segment Ticketing** um -55,8% auf TEUR 88.416 war geprägt durch einen geringeren Vorverkauf von Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die Internetticketmenge verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 23,7 Mio. um 12,2 Mio. (-51,3%) auf 11,5 Mio. Der Umsatzanteil von Auslandsgesellschaften lag bei 42,9% (Vorjahr: 44,3%).

Im **Segment Live Entertainment** verringerte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um -77,2% auf TEUR 114.920. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus der anhaltenden COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen behördlichen Verboten und Auflagen für Veranstaltungen.

Im **CTS Konzern** ergab sich damit über beide Segmente ein Umsatzrückgang von TEUR 498.089 (-71,5%) auf TEUR 198.473.

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im CTS Konzern war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Ticketing in Höhe von TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 1.479) vorwiegend aus Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit den gekündigten Verträgen zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe und im Segment Live Entertainment mit TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 400) aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen (im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, unter anderem aus Due Diligence Prüfungen) belastet.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Im **Segment Ticketing** verringerte sich das normalisierte EBITDA um TEUR 75.721 (-101,8%) auf TEUR -1.333. Im Vergleich zum Vorjahr fehlten Ergebnisbeiträge aus dem Vorverkauf von Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die normalisierte EBITDA Marge verringerte sich auf -1,5% (Vorjahr: 37,2%). Das EBITDA reduzierte sich von TEUR 72.909 um TEUR 74.534 auf TEUR -1.625. Die EBITDA-Marge betrug -1,8% (Vorjahr: 36,4%).

Das normalisierte EBITDA im **Segment Live Entertainment** hat sich um TEUR 38.760 (-103,7%) auf TEUR -1.370 verringert. Den fehlenden Ergebnisbeiträgen von Großveranstaltungen im Vorjahreszeitraum und durch die Absage und Verlegung von Veranstaltungen im laufenden Berichtszeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie stehen Erträge aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 42.354) für abgesagte und verlegte Veranstaltungen gegenüber. Die normalisierte EBITDA Marge reduzierte sich auf -1,2% (Vorjahr: 7,4%). Das EBITDA hat sich von TEUR 36.990 um TEUR 38.860 auf TEUR -1.870 verringert. Die EBITDA-Marge verminderte sich auf -1,6% (Vorjahr: 7,3%).

Das normalisierte EBITDA im **CTS Konzern** hat sich um TEUR 114.481 bzw. -102,4% auf TEUR -2.703 verringert. Die normalisierte EBITDA Marge lag mit -1,4% unter dem Vorjahresniveau von 16,0%. Das EBITDA reduzierte sich von TEUR 109.899 um TEUR 113.394 auf TEUR -3.495. Die EBITDA-Marge betrug -1,8% (Vorjahr: 15,8%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis veränderte sich von TEUR -648 um TEUR -25.594 auf TEUR -26.241. Das Finanzergebnis ist durch die Wertberichtigung der Einlagen der Barracuda Gruppe bei der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG mit TEUR 21.212 belastet. Die Beteiligungserträge gegenüber assoziierten Unternehmen haben sich von TEUR 2.398 um TEUR 6.841 auf TEUR -4.443 verringert.

ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT) / DEN AKTIONÄREN ZUZURECHNENDES PERIODENERGEBNIS / ERGEBNIS JE AKTIE (EPS)

Im Berichtszeitraum hat sich das EBT von TEUR 82.517 um TEUR 140.110 auf TEUR -57.592 verringert.

Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag und nicht beherrschenden Anteilen wurde ein den Aktionären der CTS KGaA zuzurechnendes Periodenergebnis von TEUR -40.316 (Vorjahr: TEUR 48.237) erwirtschaftet. Das EPS lag mit EUR -0,42 unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 0,50).

PERSONAL

Die Personalkosten sind im CTS Konzern gegenüber dem Vorjahr von TEUR 83.855 um TEUR 8.535 auf TEUR 75.319 gesunken. Der Rückgang der Personalkosten betrifft das Segment Live Entertainment mit TEUR 1.129 und das Segment Ticketing mit TEUR 7.407. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Personalkosteneinsparungen und staatlichen Zuschüssen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

Im Durchschnitt beschäftigten die CTS Konzerngesellschaften im ersten Halbjahr 2020 einschließlich Aushilfen 2.963 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.005) davon 1.644 im Segment Ticketing (Vorjahr: 1.689) und 1.319 im Segment Live Entertainment (Vorjahr: 1.316).

VERMÖGENSLAGE

VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um TEUR 31.510 erhöht. Die Veränderung der liquiden Mittel umfasst im Wesentlichen die Inanspruchnahme der syndizierten Kreditlinie (Revolving Credit Facility), die im April 2020 zur Erhöhung des Handlungsspielraumes des CTS Konzerns im Rahmen der COVID-19-Pandemie vollständig in Anspruch genommen wurde. Weiterhin haben sich die liquiden Mittel durch erhaltene Anzahlungen im Segment Live Entertainment unter anderem durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises erhöht. Demgegenüber stehen ein Abbau des Finanzmittelbestandes im Segment Ticketing durch ausgezahlte Ticketgelder, Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Tochtergesellschaften, das negative Periodenergebnis aufgrund der COVID-19-Pandemie und Wertberichtigungen von Einlagen der Barracuda Gruppe.

Die österreichische Finanzmarktaufsicht FMA hat im Juli 2020 der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG die Fortführung des gesamten Geschäftsbetriebs aufgrund des Verdachts der Bilanzfälschung und der Veruntreuung von Kundeneinlagen untersagt. Dadurch haben die Gesellschaften der Barracuda Gruppe derzeit keinen Zugriff auf die bestehenden Einlagen zum 30. Juni 2020 in Höhe von EUR 34,3 Mio., sodass diese Einlagen komplett wertberichtigt wurden.

In den liquiden Mitteln sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in den Folgequartalen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Wesentlichen im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 284.553; 31.12.2019: TEUR 429.052). Des Weiteren bestehen in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Wesentlichen im Segment Ticketing (TEUR 18.700; 31.12.2019: TEUR 83.993) und Factoringforderungen aus Ticketgeldern (TEUR 1.400; 31.12.2019: TEUR 30.201).

Der Rückgang der kurzfristigen **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR -39.807) resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Erhöhung der **geleisteten Anzahlungen** (TEUR +27.894) betrifft bereits verauslagte Produktionskosten (z.B. Künstlergagen) für zukünftige Veranstaltungen im Segment Live Entertainment unter anderem aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Der Rückgang der kurzfristigen **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** (TEUR -87.201) resultiert hauptsächlich aus einem Rückgang der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR -65.294) und der Factoringforderungen (TEUR -28.801) im Wesentlichen im Segment Ticketing.

Der Anstieg der kurzfristigen **sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte** (TEUR +17.547) resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb einzelner Vermögenswerte im Segment Live Entertainment, die mit der Transaktion mit dem US Promoter Michael Cohl im Zusammenhang stehen und über die vereinbarte Vertragslaufzeit aufgelöst werden, sowie Umsatzsteuerforderungen.

Der Anstieg des **Geschäfts- oder Firmenwertes** (TEUR +22.180) resultiert aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises durch die Akquisitionen in Österreich und in der Schweiz im Segment Live Entertainment sowie aus Währungseffekten aus der Stichtagsbewertung zum 30. Juni 2020 in Schweizer Franken im Wesentlichen im Segment Ticketing.

Der Anstieg der **Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen** (TEUR +16.248) resultiert im Wesentlichen aus der Umwandlung von Darlehensforderungen in Kapitalrücklagen bei der autoTicket GmbH, Berlin (Betreibergesellschaft für die Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe „Pkw-Maut“).

Die langfristigen **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** (TEUR -10.242) haben sich hauptsächlich aufgrund der Umwandlung von Darlehensforderungen in Kapitalrücklagen bei der autoTicket GmbH, Berlin, verringert.

Der Anstieg der langfristigen **sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte** (TEUR +13.390) resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb einzelner Vermögenswerte, die mit der Transaktion mit dem US Promoter Michael Cohl im Zusammenhang stehen.

Die **aktiven latenten Steuern** (TEUR +9.864) erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund latenter Steuern auf Verlustvorträge im Segment Live Entertainment.

VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE

Der Anstieg der **kurzfristigen Verbindlichkeiten** (TEUR +12.541) umfasst im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +173.640) sowie im Segment Live Entertainment erhaltene Anzahlungen (TEUR +56.284). Diesem Anstieg stehen geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -43.080), Steuerschulden (TEUR -25.299) und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (TEUR -142.991) gegenüber.

Die kurzfristigen **Finanzverbindlichkeiten** (TEUR +173.640) haben sich aufgrund der syndizierten Kreditlinie (Revolving Credit Facility), die im April 2020 zur Erhöhung des Handlungsspielraumes des CTS Konzerns im Rahmen der COVID-19-Pandemie in Höhe von EUR 200 Mio. in Anspruch genommen wurde, erhöht. Die Inanspruchnahme hat eine vereinbarte Laufzeit von 12 Monaten. Die syndizierte Kreditlinie unterliegt „Financial Covenants“ (Eigenkapitalquote und adjustierte Nettoverschuldung). Die Folge der COVID-19-Pandemie und dem damit verbundenen nahezu europaweiten Verbot von Großveranstaltungen (z.B. in Deutschland aktuell bis zum 31. Oktober 2020) ist, dass der Verschuldungs-Covenant zum Stichtag 31. Dezember 2020 voraussichtlich nicht eingehalten werden kann. Aus diesem Grund hat der Vorstand im Juni 2020 vorsorglich das Aussetzen des Verschuldungs-Covenants bei den kreditgebenden Banken beantragt. Die kreditgebenden Banken haben der Aussetzung des Verschuldungs-Covenants für den Zeitraum vom 31. Dezember 2020 bis einschließlich 30. Juni 2021 im Juni 2020 zugestimmt. Demgegenüber steht ein Rückgang aufgrund der Tilgung von Finanzkrediten und Kaufpreisverbindlichkeiten für den Anteilserwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option) im Segment Live Entertainment.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich um TEUR 43.080 im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit im CTS Konzern.

Die kurzfristigen **erhaltenen Anzahlungen** (TEUR +56.284) erhöhten sich im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Live Entertainment.

Die **Steuerschulden** verringerten sich um TEUR 25.299 im Wesentlichen aufgrund des rückläufigen Periodenergebnisses aus laufender Geschäftstätigkeit im CTS Konzern.

Der Rückgang der kurzfristigen **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** (TEUR -142.991) ist im Wesentlichen auf den Abbau von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -144.498) zurückzuführen. In der Regel ergibt sich zum Jahresende aufgrund des starken vierten Quartals saisonal bedingt ein hoher Bestand an Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Abrechnung und Durchführung der Veranstaltungen abgebaut wird.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** (TEUR +55.923) erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Finanzverbindlichkeiten (TEUR +7.438) insbesondere aus Kaufpreisverbindlichkeiten im Segment Live Entertainment und aus erhaltenen Anzahlungen (TEUR +40.146) im Segment Live Entertainment. Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen resultiert aus Ticketgeldern aus dem Vorverkauf zukünftiger Veranstaltungen, die wegen der COVID-19-Pandemie im Wesentlichen auf das zweite Halbjahr 2021 verschoben wurden.

Der Rückgang des **Eigenkapitals** um TEUR 43.457 auf TEUR 506.535 resultiert aus dem negativen Periodenergebnis und den geringeren nicht beherrschenden Anteilen. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) reduzierte sich auf 26,3% (31.12.2019: 29,0%).

FINANZLAGE

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2019 hat sich der Finanzmittelbestand um TEUR 31.510 auf TEUR 822.021 erhöht.

Im Vergleich zum Stichtag 30. Juni 2019 hat sich der Finanzmittelbestand von TEUR 563.247 um TEUR 258.774 auf TEUR 822.021 erhöht.

Die Verbesserung des **Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (01.01.-30.06.2019) von TEUR -199.348 um TEUR 93.985 auf TEUR -105.363 resultiert im Wesentlichen aus den Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerten und der Verbindlichkeiten. Der höhere Abbau von Forderungen aus Ticketgeldern im Segment Ticketing, der geringere Abbau der Ticketgeldverbindlichkeiten im Segment Ticketing und der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen im Segment Live Entertainment führten zu einem positiven Cashflow-Effekt. Demgegenüber führten ein Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie das durch die COVID-19-Pandemie beeinflusste negative Periodenergebnis zu negativen Cashflow-Effekten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR -24.314 um TEUR 5.587 auf TEUR -18.727 verbessert. Diese positive Veränderung resultiert im Wesentlichen aus fehlenden Mittelabflüssen für Einzahlungen in die Kapitalrücklage bei einem at equity bilanzierten Unternehmen (autoTicket GmbH, Berlin, Betreibergesellschaft zur Erhebung der Infrastrukturabgabe). Weiterhin war der Cashflow durch geringere Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte positiv beeinflusst.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich von TEUR -87.164 um TEUR 243.660 auf TEUR 156.496 erhöht. Im Periodenvergleich führte die Inanspruchnahme der bestehenden syndizierten Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von EUR 200 Mio. zu einem positiven Cashflow-Effekt. Demgegenüber stehen negative Cashflow-Effekte aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und der Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten für den Anteilserwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option). Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch die Ausschüttung an die Aktionäre negativ beeinflusst.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie die geplanten Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit finanzieren.

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im Geschäftsbericht 2019 wurde unter den gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Risiken (Punkt 8.2.6) ausgeführt, dass die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Entwicklung der Ticketmengen und die Durchführung von Konzertveranstaltungen nicht eingeschätzt werden können. Wesentliche Unsicherheitsfaktoren sind die ungewisse Dauer der COVID-19-Pandemie sowie ihre nachteiligen Auswirkungen auf die Ticketing und Live Entertainment Branche. Infolgedessen können sich Marktunsicherheiten negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage, Cashflows und Umsatz- und Ergebnisziele in beiden Segmenten auswirken. Das Risiko wurde daher von mittel auf hoch eingestuft.

Die im April 2020 zur Erhöhung des Handlungsspielraumes des CTS Konzerns im Rahmen der COVID-19-Pandemie in Höhe von EUR 200 Mio. in Anspruch genommene syndizierte Kreditlinie, unterliegt „Financial Covenants“ (Eigenkapitalquote und adjustierte Nettoverschuldung). Die Folge der COVID-19-Pandemie und dem damit verbundenen nahezu europaweiten Verbot von Großveranstaltungen ist, dass der Verschuldungs-Covenants zum Stichtag 31. Dezember 2020 voraussichtlich nicht eingehalten werden kann. Aus diesem Grund hat der Vorstand im Juni 2020 vorsorglich das Aussetzen des Verschuldungs-Covenants bei den kreditgebenden Banken beantragt. Die kreditgebenden Banken haben der Aussetzung des Verschuldungs-Covenants für den Zeitraum vom 31. Dezember 2020 bis einschließlich 30. Juni 2021 im Juni 2020 zugestimmt. Das Risiko, dass die „Financial Covenants“ nicht eingehalten werden können wurde neu aufgenommen, den Finanzrisiken zugeordnet (Punkt 8.2.5 Finanzrisiken im Geschäftsbericht 2019) und auf gering eingestuft.

Die Geschäftsleitung hat umfangreiche Maßnahmen insbesondere bei den Personal- und Sachkosten ergriffen, um die Auswirkungen aus diesen Risiken zu reduzieren. Um Liquidität weiter zu sichern, setzt der CTS Konzern in wichtigen europäischen Kernmärkten gesetzlich verankerte Veranstalter-Gutscheinlösungen um oder arbeitet an entsprechenden Softwarelösungen zur Umsetzung der Gutscheinlösungen.

Die Geschäftsleitung geht zum Zeitpunkt des Konzern-Zwischenberichts davon aus, dass die Risiken den Fortbestand der CTS KGaA bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft die COVID-19-Pandemie oder weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand des CTS Konzerns beeinflussen können.

Nach dem Skandal um die österreichische Commercialbank Mattersburg im Burgenland AG hat die CTS KGaA im Juli mit einem umfassenden Finanzierungsplan den Geschäftsbetrieb ihrer Tochter Barracuda sichergestellt. Die österreichische Finanzmarktaufsicht FMA hat im Juli 2020 der Commercialbank Mattersburg im Burgenland AG die Fortführung des gesamten Geschäftsbetriebs aufgrund des Verdachts der Bilanzfälschung und der Veruntreuung von Kundeneinlagen untersagt. Dadurch haben die Gesellschaften der Barracuda Gruppe derzeit keinen Zugriff auf die bestehenden Einlagen zum 30. Juni 2020 in Höhe von EUR 34,3 Mio., sodass diese Einlagen komplett wertberichtigt wurden. Sowohl die CTS KGaA als auch die Barracuda werden alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um ihre Rechte zu wahren.

Darüber hinaus bleiben die Aussagen des Risiko- und Chancenberichts 2019 weiterhin gültig.

4. PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds IWF hat in seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick die Prognose für das globale Bruttoinlandsprodukt für 2020 um 1,9 Prozentpunkte auf -4,9% nach unten korrigiert. Grund ist, dass voraussichtlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die weltweite Konjunktur gravierender und die wirtschaftliche Erholung danach langsamer als zunächst erwartet sein werden. Für 2021 rechnet der IWF unterdessen wieder mit einem weltweiten Wachstum von 5,4%.

Im Euroraum prognostiziert der Weltwährungsfonds nach seiner aktuellen Prognose im laufenden Jahr eine um 10,2% schrumpfende Wirtschaft, während es 2021 wieder um 6% aufwärts gehen soll. Für Deutschland rechnet der IWF indes 2020 mit einem Minus von 7,8%, im kommenden Jahr hingegen mit einem Wachstum von 5,4%.

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft geht in seiner jüngsten Einschätzung der Entwicklung der deutschen Konjunktur davon aus, dass nach dem Einbruch durch die Corona-Krise die Wirtschaft nur allmählich wieder Tritt fasst. Die Forscher rechnen nach einem erwarteten Minus von 6,8% in diesem Jahr mit einem Plus von 6,3% 2021.

In Deutschland und anderen Teilen Europas finden inzwischen nach Lockerungen der behördlichen Auflagen vereinzelt wieder kleinere Veranstaltungen mit mehreren hundert Besuchern statt. Für die zweite Jahreshälfte sind in Deutschland auch wieder etwas größere Events teilweise geplant, wie auf der Berliner Waldbühne mit einer Gesamtkapazität von bis zu 5.000 Menschen. Die Regelungen unterscheiden sich derzeit allerdings regional sehr stark, was beispielsweise den Tourneebetrieb erheblich behindert.

Aus Sicht des Bundesverbands der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft BDKV liegt der Wirtschaftszweig angesichts der Auflagen und Verbote nach wie vor brach. Es ist demnach noch nicht abzusehen, wann Veranstaltungen wieder verlässlich geplant werden können.

Um die Liquidität weiter zu sichern, setzt der CTS Konzern in wichtigen europäischen Kernmärkten die gesetzlich verankerte Veranstalter-Gutscheinlösungen um oder arbeitet an entsprechenden Softwarelösungen. Inhaber einer Eintrittskarte für eine Veranstaltung, die sie wegen der COVID-19-Pandemie nicht besuchen konnten bzw. den Nachholtermin nicht wahrnehmen können oder wollen, sollen anstelle der Erstattung des Eintrittspreises einen Gutschein bekommen. Die Regelung trägt erheblich zum Überleben gerade kleinerer und mittelgroßer Veranstalter und damit zum Erhalt der Kulturlandschaft bei.

Wegen weiterhin bestehender erheblicher Unsicherheiten durch den künftigen Verlauf der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 ist aus Sicht der Geschäftsleitung eine Prognose für das Gesamtjahr nach wie vor nicht möglich. Aus diesem Grund hatte die Geschäftsleitung bereits am 3. April 2020 die Prognose für 2020 zurückgezogen.

Großveranstaltungen finden bislang nicht statt, bei kleineren Veranstaltungen sind die Regelungen regional sehr unterschiedlich. Aus heutiger Sicht erwartet die Geschäftsleitung, wie bereits in der Mitteilung zum 1. Quartal 2020 kommuniziert, für die Segmente Ticketing und Live Entertainment für 2020 im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang bei der Internetticketmenge sowie bei Umsatz und Ergebnis, der aber weiterhin noch nicht beziffert werden kann.

Da die Dauer der COVID-19-Pandemie wie auch zukünftige Maßnahmen zu ihrer Eindämmung derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden können, lassen sich aktuell keine konkreten Aussagen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung mit der gebotenen hinreichenden Wahrscheinlichkeit treffen. Der Konzern wird die erwartete Entwicklung quantifizieren, sobald eine Prognose möglich ist.

3. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2020

AKTIVA	30.06.2020	31.12.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	822.021	790.511
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	28.097	13.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.877	69.685
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	1.068	3.700
Vorräte	5.537	5.623
Geleistete Anzahlungen	98.615	70.721
Forderungen aus Ertragsteuern	6.962	4.843
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	52.796	139.997
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	54.015	36.468
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	6.746	6.746
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	1.105.733	1.141.356
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	349.382	327.202
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	131.265	124.429
Sachanlagevermögen	39.392	40.462
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	141.954	138.571
Finanzanlagen	3.012	2.966
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	104.606	88.358
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	45
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.177	19.419
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	14.629	1.239
Latente Steuern	24.691	14.827
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	818.148	757.519
Aktiva, gesamt	1.923.881	1.898.874

PASSIVA	30.06.2020	31.12.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	259.483	85.843
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.541	139.620
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	877	1.040
Erhaltene Anzahlungen	389.624	333.340
Sonstige Rückstellungen	10.691	6.834
Steuerschulden	41.342	66.641
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	305.787	448.778
Leasingverbindlichkeiten	17.347	16.978
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	66.965	77.040
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.188.656	1.176.115
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	21.711	14.273
Erhaltene Anzahlungen	43.856	3.710
Sonstige Rückstellungen	4.131	4.131
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58	11
Leasingverbindlichkeiten	125.965	122.178
Pensionsrückstellungen	13.160	11.815
Latente Steuern	19.809	16.648
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	228.690	172.767
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	96.000	96.000
Kapitalrücklage	1.890	1.890
Gesetzliche Rücklage	7.200	7.200
Gewinnrücklagen	368.331	408.663
Übrige Rücklagen	-1.501	-1.931
Eigene Anteile	-52	-52
Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	471.868	511.770
Nicht beherrschende Anteile	34.668	38.223
Eigenkapital, gesamt	506.535	549.992
Passiva, gesamt	1.923.881	1.898.874

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020**

	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2019 - 30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	198.473	696.563
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-191.310	-526.293
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.163	170.270
Vertriebskosten	-47.690	-50.461
Allgemeine Verwaltungskosten	-33.335	-35.747
Sonstige betriebliche Erträge	50.831	9.198
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.320	-10.095
Betriebsergebnis (EBIT)	-31.351	83.165
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	0	26
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-4.443	2.398
Finanzerträge	2.938	503
Finanzaufwendungen	-24.736	-3.575
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-57.592	82.517
Steuern	5.889	-29.945
Periodenergebnis	-51.703	52.572
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	-40.316	48.237
Nicht beherrschenden Anteile	-11.388	4.335
Ergebnis je Aktie (in EUR), unverwässert (= verwässert)	-0,42	0,50
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien, unverwässert (= verwässert)	96 Mio.	96 Mio.

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020**

	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2019 - 30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Periodenergebnis	-51.703	52.572
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	247	-1.191
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	247	-1.191
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	3.629	651
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	12	-7
Anteil am sonstigen Ergebnis (Währungskursveränderungen), der auf at equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-1.200	-45
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.440	599
Sonstiges Ergebnis (netto)	2.687	-592
Gesamtergebnis	-49.017	51.980
Zurechnung des Gesamtergebnisses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	-39.885	47.376
Nicht beherrschenden Anteile	-9.131	4.604

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2020**

	01.04.2020 - 30.06.2020	01.04.2019 - 30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	13.923	413.873
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-52.804	-329.306
Bruttoergebnis vom Umsatz	-38.881	84.567
Vertriebskosten	-21.614	-25.188
Allgemeine Verwaltungskosten	-13.929	-17.919
Sonstige betriebliche Erträge	45.404	4.604
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.554	-5.367
Betriebsergebnis (EBIT)	-30.574	40.697
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	0	22
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-2.867	1.836
Finanzerträge	1.312	279
Finanzaufwendungen	-23.877	-1.905
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-56.006	40.929
Steuern	8.588	-15.943
Periodenergebnis	-47.417	24.987
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	-40.869	21.802
Nicht beherrschenden Anteile	-6.549	3.184
Ergebnis je Aktie (in EUR), unverwässert (= verwässert)	-0,43	0,23
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien, unverwässert (= verwässert)	96 Mio.	96 Mio.

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2020**

	01.04.2020 - 30.06.2020	01.04.2019 - 30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Periodenergebnis	-47.417	24.987
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-793	-710
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-793	-710
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	-420	358
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	20	-7
Anteil am sonstigen Ergebnis (Währungskursveränderungen), der auf at equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-476	-752
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-876	-401
Sonstiges Ergebnis (netto)	-1.669	-1.111
Gesamtergebnis	-49.087	23.876
Zurechnung des Gesamtergebnisses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	-41.413	20.624
Nicht beherrschenden Anteile	-7.674	3.252

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA

	Übrige Rücklagen											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Sicherungsinstrumente	At equity bilanzierte Unternehmen	Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Eigene Anteile	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital, gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Stand 01.01.2019	96.000	1.890	7.200	335.098	1.465	-14	-1.923	-1.181	-52	438.483	32.805	471.289
Periodenergebnis	0	0	0	48.237	0	0	0	0	0	48.237	4.335	52.572
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-93	-10	-45	-712	0	-861	269	-592
Gesamtergebnis										47.376	4.604	51.980
Dividenden	0	0	0	-59.515	0	0	0	0	0	-59.515	-4.288	-63.803
Sonstige Änderungen	0	0	0	-47	0	0	0	0	0	-47	-12	-59
Stand 30.06.2019	96.000	1.890	7.200	323.773	1.372	-24	-1.968	-1.893	-52	426.298	33.110	459.408
Stand 01.01.2020	96.000	1.890	7.200	408.663	1.587	-12	-1.054	-2.453	-52	511.770	38.223	549.992
Periodenergebnis	0	0	0	-40.316	0	0	0	0	0	-40.316	-11.388	-51.703
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	1.406	12	-1.200	213	0	430	2.256	2.687
Gesamtergebnis										-39.885	-9.131	-49.017
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.422	-1.422
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.998	6.998
Sonstige Änderungen	0	0	0	-17	0	0	0	0	0	-17	0	-17
Stand 30.06.2020	96.000	1.890	7.200	368.331	2.993	0	-2.255	-2.240	-52	471.868	34.668	506.535

**VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020**

	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2019 - 30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Periodenergebnis	-51.703	52.572
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	27.856	26.734
Veränderung Pensionsrückstellungen	363	1.109
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-7.971	-102
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	11.218	-2.498
Gewinn / Verlust aus Anlagenabgängen	-15	106
Zinsaufwendungen / -erträge	1.152	1.053
Steueraufwand	2.075	30.047
Erhaltene Zinsen	861	402
Gezahlte Zinsen	-375	-875
Gezahlte Ertragsteuern	-28.102	-42.113
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte	1.344	1.540
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	-22.702	-16.814
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen	-14.027	278
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	98.578	-23.046
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	3.805	-226
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-127.720	-227.516
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-105.363	-199.348
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.727	-24.314
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	156.496	-87.164
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	32.407	-310.826
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-897	867
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	790.511	873.206
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	822.021	563.247
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	822.021	563.247
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	822.021	563.247

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. GRUNDSÄTZE

1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

In den Konzernabschluss sind neben der CTS Eventim AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen. Die CTS KGaA ist unter HRB 212700 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS KGaA ist an der Frankfurter Börse unter der WKN 547030 im MDAX gelistet.

Die Geschäftsleitung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG, Hamburg, wahrgenommen. Die Vertretung der EVENTIM Management AG, Hamburg, erfolgt durch deren Vorstand.

Der CTS Konzern ist in zwei Segmente gegliedert, Ticketing und Live Entertainment, und im Markt für Freizeitveranstaltungen tätig. Gegenstand des Segments Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand des Segments Live Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen und der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde zusammen mit dem Konzern-Zwischenlagebericht der CTS KGaA und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020 mit Beschluss des Vorstands der EVENTIM Management AG vom 20. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 ist unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“), und unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gewählt. Der Zwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Der Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Konzern-Zwischenabschluss sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Aufgrund der Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen.

1.3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards (siehe Punkt 1.5).

Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live Entertainment, die als Vertragsverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 15 klassifiziert werden, betreffen bereits vereinnahmte Kartengelder für Veranstaltungen, die ursprünglich innerhalb eines Jahres stattfinden sollten, jedoch aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verlegt wurden. Die kurzfristigen erhaltenen Anzahlungen wurden somit in langfristige erhaltene Anzahlungen umgebucht. Da die Ausweitung des Zeitraumes durch die COVID-19-Pandemie erst nach dem Zeitpunkt der Zahlungen entstanden ist, wird keine Verzinsung der langfristigen erhaltenen Anzahlungen gemäß IFRS 15.63 vorgenommen.

1.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Aus den zukünftig anzuwendenden geänderten Standards und Interpretationen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie veröffentlichte der IASB eine Änderung zu IFRS 16, die den Leasingnehmern eine optionale Erleichterung bei der Beurteilung der Frage bietet, ob ein Mietzugeständnis im Zusammenhang mit COVID-19 eine Modifikation des Leasingvertrags darstellt. Leasingnehmer können sich dafür entscheiden, solche Mietzugeständnisse in der gleichen Weise zu bilanzieren, wie sie es tun würden, wenn es sich nicht um eine Modifikation des Leasingvertrages handeln würde. Diese Änderung ist derzeit in der Europäischen Union noch nicht endorsed. Daher wurden im CTS Konzern Änderungen an Verträgen durch Mietzugeständnisse, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie stehen und im Wesentlichen im Segment Live Entertainment entstanden sind als Modifikation der entsprechenden Verträge nach IFRS 16 berücksichtigt.

1.5 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS IN 2020

Aus den neuen und geänderten Standards und Interpretationen haben sich keine Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

2. AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

Im ersten Halbjahr 2020 wirkte sich die weltweite Ausbreitung von COVID-19 in erheblichem Maße auf die Geschäftstätigkeit des CTS Konzerns ab März 2020 aus. Aufgrund der COVID-19-Pandemie finden praktisch in allen Ländern aufgrund behördlicher Anordnungen keine größeren Veranstaltungen statt. Dies führte im CTS Konzern zu einem hohen Rückgang von Umsatz und Ergebniskennzahlen in den ersten sechs Monaten 2020. Im Segment Live Entertainment standen fehlenden Ergebnisbeiträgen aus der Absage und Verlegung von Veranstaltungen teilweise Erträge aus Versicherungserstattungen gegenüber.

Zur Verbesserung der Liquiditätslage der Unternehmen hat der Gesetzgeber in einzelnen Märkten wie Deutschland, Österreich und Italien eine Veranstalter-Gutscheinlösung eingeführt. Inhaber einer Eintrittskarte für eine Veranstaltung, die sie wegen der COVID-19-Pandemie nicht besuchen konnten bzw. den Nachholtermin nicht wahrnehmen können oder wollen, bekommen anstelle der Erstattung des Eintrittspreises einen Gutschein. Dementsprechend wird eine Umgliederung aus den erhaltenen Anzahlungen in die Rückstellungen vorgenommen. Zum 30. Juni 2020 wurde nur ein geringer Anteil von Tickets in Gutscheine umgewandelt und entsprechend in den Rückstellungen erfasst. Es wird allerdings mit einem Anstieg der Anzahl in Gutscheine umgewandelter Tickets in den Folgequartalen gerechnet.

In vielen Staaten Europas bieten die Regierungen den von der COVID-19-Pandemie betroffenen Unternehmen unterschiedliche Förderprogramme an. Im Rahmen dieser Förderprogramme haben einige Tochtergesellschaften des CTS Konzerns Kreditvereinbarungen in einem Volumen von umgerechnet rund EUR 8,5 Mio. beantragt, wovon zum 30. Juni 2020 rund EUR 2,2 Mio. von den Tochtergesellschaften abgerufen wurden.

Die Geschäftsleitung geht zum Zeitpunkt des Konzern-Zwischenberichts davon aus, dass die Risiken den Fortbestand der CTS KGaA bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft die COVID-19-Pandemie oder weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand des CTS Konzerns beeinflussen können.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den CTS Konzern werden neben dem Abschluss der Muttergesellschaft die Abschlüsse von 115 Tochterunternehmen (Vorjahr: 97) voll einbezogen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Erstkonsolidierung der Barracuda Gruppe mit sechs Gesellschaften und der Gadget Gruppe mit neun Gesellschaften und Nordic Live.

3.1 WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM SEGMENT LIVE ENTERTAINMENT

Der CTS Konzern hat im Februar 2020 50% der Anteile an einer neugegründeten Gesellschaft, mit Sitz in New York City, USA, des US-Promoters Michael Cohl zu einem Kaufpreis von USD 20 Mio. erworben. Diese Partnerschaft, die für einen Zeitraum von fünf Jahren vereinbart wurde, bietet eine umfassende globale Plattform für Live Entertainment, von der Konzepterstellung bis hin zur Produktion und Promotion von Weltklasse-Inhalten. Während Michael Cohl sein Konzertgeschäft und sein umfassendes Netzwerk einbringt, bietet der CTS Konzern den vollen Zugang zum EVENTIM LIVE-Netzwerk, seiner Ticketing-Plattform und dem gesamten Portfolio an Produkten und Dienstleistungen rund um Live-Veranstaltungen. Die Gesellschaft wird im CTS Konzern aufgrund der bestehenden Möglichkeit der Bestimmung der relevanten Aktivitäten vollkonsolidiert. Der Kaufpreis wurde als langfristiger nicht finanzieller Vermögenswert erfasst, da die Transaktion keinen Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 darstellt, und wird über die Vertragslaufzeit aufwandswirksam aufgelöst.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION BARRACUDA GRUPPE

Anfang Januar 2020 übernahm der CTS Konzern 71% der Anteile am österreichischen Konzertveranstalter Barracuda Holding GmbH, Wien, und dessen Tochtergesellschaften (im Folgenden: Barracuda Gruppe). Damit hat der CTS Konzern sein europaweites Veranstaltungsportfolio um einige der populärsten Konzerte und Festivals Österreichs erweitert. Die Barracuda Gruppe wurde in diesem Zuge Teil des Promoter-Netzwerks EVENTIM LIVE. Die Transaktion wurde von den zuständigen Kartellbehörden im Dezember 2019 genehmigt.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der **Barracuda Gruppe** dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Liquide Mittel	4.793
Vorräte	81
Geleistete Anzahlungen	4.095
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.125
Sonstige Vermögenswerte	1.554
Kurzfristige Vermögenswerte	16.648
Immaterielle Vermögenswerte	11.034
Sachanlagevermögen	609
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	533
Finanzanlagen	3.957
Sonstige Vermögenswerte	4
Aktive latente Steuern	3.326
Langfristige Vermögenswerte	19.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.757
Erhaltene Anzahlungen	22.687
Sonstige Verbindlichkeiten	3.095
Leasingverbindlichkeiten	51
Kurzfristige Verbindlichkeiten	28.590
Sonstige Verbindlichkeiten	17
Leasingverbindlichkeiten	481
Passive latente Steuern	3.480
Langfristige Verbindlichkeiten	3.979
Nettovermögen	3.542

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren und Markenrechte mit einer Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 10.138 sowie ein Auftragsbestand von TEUR 847 mit einer Nutzungsdauer von einem Jahr angesetzt. Zudem wurden Finanzanlagen mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.191 berücksichtigt. Daneben wurden weitere Zeitwertänderungen bei den erhaltenen Anzahlungen von TEUR 1.745 erfasst. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden insgesamt passive latente Steuern von TEUR 3.480 gebildet.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde auch der Zeitwert der übernommenen flüssigen Mittel angepasst. Die Gesellschaften der Barracuda Gruppe hatten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung EUR 13,1 Mio. bei der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG angelegt. Aufgrund der derzeit vorliegenden Informationen über Bilanzfälschungen und Veruntreuung von Kundeneinlagen bei dieser Bank muss davon ausgegangen werden, dass diese Einlagen nicht werthaltig sind, sodass im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation ein beizulegender Zeitwert von TEUR 0 angesetzt worden ist.

Zum 30. Juni 2020 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte, weitere Erkenntnisse hinsichtlich der bei der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG angelegten liquiden Mittel sowie abschließende Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	14.873
Nettovermögen	3.542
Anteiliges Nettovermögen	2.515
Geschäfts- oder Firmenwert	12.358

Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Live Entertainment zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt Anfang Januar 2020 hat die Barracuda Gruppe Umsatzerlöse von TEUR 3.764 und ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen von TEUR -16.726 erwirtschaftet. Das Ergebnis war insbesondere durch die Wertberichtigung der flüssigen Mittel um EUR 21,2 Mio. belastet.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION GADGET GRUPPE

Ende Januar 2020 übernahm der CTS Konzern 60% der Anteile an der Schweizer Gadget Entertainment AG, Zürich, und in diesem Zusammenhang auch 60% der wepromote Entertainment Group Switzerland AG, St. Gallen. Mit der Akquisition intensiviert der CTS Konzern das Engagement im Schweizer Live Entertainment Bereich und baut die Geschäftsaktivitäten dort signifikant aus. Gleichzeitig ordnet der CTS Konzern das operative Geschäft in der Schweiz neu. Nach der Transaktion haben die Gadget Entertainment AG und die wepromote Entertainment Group Switzerland AG ihre Geschäfte mit der bereits zum CTS Konzern gehörenden ABC Production AG, Opfikon, zusammengelegt, um bestehende Synergieeffekte zukünftig gemeinsam zu nutzen. Das neue Unternehmen firmiert unter dem Namen „Gadget abc Entertainment Group AG“ mit Hauptsitz in Zürich (im Folgenden: Gadget Gruppe).

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der **Gadget Gruppe** dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Liquide Mittel	9.173
Vorräte	891
Geleistete Anzahlungen	2.583
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.012
Sonstige Vermögenswerte	1.654
Kurzfristige Vermögenswerte	15.313
Immaterielle Vermögenswerte	4.243
Sachanlagevermögen	307
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.085
Finanzanlagen	109
Latente Steuern	194
Langfristige Vermögenswerte	5.938
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	552
Erhaltene Anzahlungen	11.277
Sonstige Verbindlichkeiten	1.562
Leasingverbindlichkeiten	131
Sonstige Rückstellungen	47
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.569
Pensionsrückstellungen	1.019
Leasingverbindlichkeiten	884
Passive latente Steuern	1.077
Langfristige Verbindlichkeiten	2.979
Nettovermögen	4.703

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden immaterielle Vermögenswerte (Markenrechte mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren und Exklusivitätsvereinbarungen mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 4.218 sowie ein Auftragsbestand von TEUR 777 mit einer Nutzungsdauer von einem Jahr angesetzt. Daneben wurden weitere Zeitwertänderungen bei den erhaltenen Anzahlungen von TEUR 664 angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden passive latente Steuern von TEUR 1.034 gebildet.

Zum 30. Juni 2020 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte sowie abschließende Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	8.331
Nettovermögen	4.703
Anteiliges Nettovermögen	2.822
Geschäfts- oder Firmenwert	5.509

Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Live Entertainment zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt Ende Januar 2020 hat die Gadget Gruppe Umsatzerlöse von TEUR 1.697 und ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen von TEUR -1.296 erzielt. Das Ergebnis war insbesondere durch die COVID-19-Pandemie belastet.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION NORDIC LIVE

Ende Januar 2020 übernahm der CTS Konzern über die Tochtergesellschaft FKP Scorpio 63,7% der Anteile an der norwegischen Künstleragentur Nordic Live AS, Oslo, Norwegen (im Folgenden: Nordic Live). Damit erhält FKP Scorpio Zugang zu dem Künstlerportfolio von Nordic Live, das aktuell 60 nationale und internationale Künstler umfasst.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der **Nordic Live** dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Liquide Mittel	950
Vorräte	311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258
Sonstige Vermögenswerte	24
Kurzfristige Vermögenswerte	1.543
Immaterielle Vermögenswerte	599
Sachanlagevermögen	76
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	100
Langfristige Vermögenswerte	775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	792
Sonstige Verbindlichkeiten	76
Leasingverbindlichkeiten	38
Kurzfristige Verbindlichkeiten	906
Leasingverbindlichkeiten	62
Passive latente Steuern	177
Langfristige Verbindlichkeiten	239
Nettovermögen	1.173

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 599 sowie ein Auftragsbestand von TEUR 217 mit einer Nutzungsdauer von einem Jahr angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden insgesamt passive latente Steuern von TEUR 177 gebildet.

Zum 30. Juni 2020 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte sowie abschließende Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	2.786
Nettovermögen	1.173
Anteiliges Nettovermögen	747
Geschäfts- oder Firmenwert	2.039

Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Live Entertainment zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt Ende Januar 2020 hat die Nordic Live Umsatzerlöse von TEUR 695 und ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen von TEUR -224 erzielt. Das Ergebnis war insbesondere durch die COVID-19-Pandemie belastet.

4. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Von den **geleisteten Anzahlungen** für zukünftige Veranstaltungen im Segment Live Entertainment (TEUR 98.615) wird in Höhe von TEUR 24.724 mit einer Realisierung nach mehr als 12 Monaten gerechnet.

Der Anstieg der **Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen** (TEUR +16.248) resultiert im Wesentlichen aus der Umwandlung von Darlehensforderungen in Kapitalrücklagen bei der autoTicket GmbH, Berlin (Betreiber-Gesellschaft für die Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe „Pkw-Maut“) mit einem korrespondierenden Rückgang bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Die kurzfristigen **Finanzverbindlichkeiten** (TEUR +173.640) haben sich aufgrund der syndizierten Kreditlinie (Revolving Credit Facility), die im April 2020 zur Erhöhung des Handlungsspielraumes des CTS Konzerns im Rahmen der COVID-19-Pandemie vollständig in Höhe von EUR 200 Mio. in Anspruch genommen wurde, erhöht. Der Kredit hat eine vereinbarte Laufzeit von 12 Monaten. Die syndizierte Kreditlinie unterliegt „Financial Covenants“ (Eigenkapitalquote und adjustierte Nettoverschuldung). Die vertragliche Marge für die Ziehung liegt aktuell bei 0,45% zuzüglich einer Ausübungsgebühr. Die Folge der COVID-19-Pandemie und dem damit verbundenen nahezu europaweiten Verbot von Großveranstaltungen (z.B. in Deutschland aktuell bis zum 31. Oktober 2020) ist, dass der Verschuldungs-Covenant zum Stichtag 31. Dezember 2020 voraussichtlich nicht eingehalten werden kann. Aus diesem Grund hat der Vorstand im Juni 2020 vorsorglich das Aussetzen des Verschuldungs-Covenants bei den kreditgebenden Banken beantragt. Die kreditgebenden Banken haben der Aussetzung des Verschuldungs-Covenants für den Zeitraum vom 31. Dezember 2020 bis einschließlich 30. Juni 2021 im Juni 2020 zugestimmt. Demgegenüber steht ein Rückgang aufgrund der Tilgung von Finanzkrediten und von Kaufpreisverbindlichkeiten für den Anteilsverkauf von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option) im Segment Live Entertainment.

WERTHALTIGKEIT VON GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTEN UND SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Aufgrund der Belastung der Ertragssituation durch die COVID-19-Pandemie, wurde zum 30. Juni 2020 gemäß IAS 36 eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in den beiden Segmenten Ticketing (EUR 248,5 Mio.) und Live Entertainment (EUR 100,8 Mio.) vorgenommen. Im Vergleich zu dem zum Jahresende 2019 durchgeführten Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde ein um rund 1,3%-Punkte höherer Diskontierungszinssatz (Ticketing: 8,7% und Live Entertainment: 8,7%) ermittelt. Die Planungen basieren auf dem Szenario, dass erst ab 2021 wieder größere Veranstaltungen stattfinden. Auch wenn der Diskontierungszinssatz um 1%-Punkt höher oder die EBITDA-Marge im Segment Ticketing bzw. im Segment Live Entertainment um 10% geringer gewesen wäre, hätte sich kein Wertminderungsbedarf für die Geschäfts- oder Firmenwerte in den jeweiligen Segmenten ergeben.

Weiterhin wurden die Nutzungsrechte für Veranstaltungsstätten im Segment Live Entertainment einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Die Planungen basieren auf dem Szenario, dass erst ab 2021 wieder größere Veranstaltungen stattfinden. Es wurde ein länderspezifischer Kapitalkostensatz (7,3% - 7,7%) angesetzt. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage von Discounted Cashflow-Szenarien ermittelt. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes der Nutzungsrechte wurde der Zeitwert dem Buchwert der zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Bewertungsstichtag gegenüber gestellt. Es ergaben sich keine Wertminderungen.

Bei der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte (spezifische Kundenstämme und Marken) mit einer bestimmten Nutzungsdauer wurde mit einem länderspezifischen gewichteten Kapitalkostensatz (6,7% - 13,0%) diskontiert. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage von Discounted Cashflow-Szenarien ermittelt. Die Planungen basieren auf dem Szenario, dass erst ab 2021 wieder größere Veranstaltungen stattfinden. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes des immateriellen Vermögenswertes wurde der laufzeitadäquate beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert der zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Bewertungsstichtag gegenüber gestellt. Es ergaben sich Wertminderungen von TEUR 1.504.

5. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Der **CTS Konzern** erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Umsatz von TEUR 198.473 nach TEUR 696.563 im Vorjahr (-71,5%).

	30.06.2020	30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Ticketing		
Ticketgebühren	70.831	162.119
Sonstige Dienstleistungsentgelte	3.492	5.080
Provisionen	2.801	5.442
Lizenzgebühren	1.847	3.160
Übrige	9.446	24.433
	88.416	200.234
Live Entertainment		
Entertainmentangebote	100.297	458.144
Gastronomie- und Merchandisingartikel	6.284	19.172
Sponsoring	968	10.294
Übrige	7.371	16.893
	114.920	504.504
Konsolidierung zwischen den Segmenten	-4.863	-8.175
CTS Konzern	198.473	696.563

Von den konzernexternen Umsatzerlösen des CTS Konzerns wurden TEUR 119.384 (Vorjahr: TEUR 503.931) zeitraumbezogen gemäß IFRS 15 erfasst. Auf das Segment Ticketing entfallen davon TEUR 18.894 (Vorjahr: TEUR 38.641) und auf das Segment Live Entertainment TEUR 100.491 (Vorjahr: TEUR 465.290). Im Segment Live Entertainment sind die Zeiträume über die die Umsatzerlöse erfasst werden sehr kurz und betragen maximal mehrere Tage bei Festivals.

In der folgenden Tabelle werden die Außenumsätze nach geographischer Verteilung für den Berichtszeitraum dargestellt:

	30.06.2020	30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	121.508	437.815
Italien	25.220	121.839
Schweiz	14.488	46.664
Österreich	14.266	28.986
Andere Länder	22.992	61.258
	198.473	696.563

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert länderübergreifend im Wesentlichen aus den Folgen der anhaltenden COVID-19-Pandemie, die weltweit zu behördlichen Verboten und Auflagen für Veranstaltungen geführt hat. Dies führte im Segment Ticketing zu einem Rückgang bei Vorverkäufen für Veranstaltungen und im Segment Live Entertainment zu einem starken Rückgang von durchgeführten Veranstaltungen im Berichtszeitraum.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstige betrieblichen Erträge haben sich von TEUR 9.198 um TEUR 41.633 auf TEUR 50.831 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 42.354 für abgesagte und verlegte Veranstaltungen im Live Entertainment Segment.

WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Wertberichtigungen (inkl. Wertaufholungen) in den Vertriebsaufwendungen bzw. in den sonstigen betrieblichen Erträgen auf finanzielle Vermögenswerte von TEUR 5.241 (Vorjahr: TEUR 1.372) erfasst. Die Wertberichtigungen betrafen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.788) und sonstige finanzielle Vermögenswerte (TEUR 2.404). Zudem wurden Wertberichtigungen von TEUR 22.008, im Wesentlichen auf liquide Mittel, im Finanzergebnis berücksichtigt. Diese ergeben sich hauptsächlich aus der Wertberichtigung der von den Gesellschaften der Barracuda Gruppe im ersten Halbjahr 2020 getätigten Einlagen in Höhe von TEUR 21.212 bei der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG.

STEUERN

Es ergeben sich Steuererträge im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 5.889 (Vorjahr: Steuer aufwendungen in Höhe von TEUR 29.945). Die Steuerquote beträgt 10,2% (Vorjahr: 36,3%). Wesentlichen Einfluss auf die Steuerquote haben Verluste ohne die Bildung aktiver latenter Steuern im Segment Live Entertainment.

6. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2020 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Buchwert 30.06.2020	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA					
Liquide Mittel	822.021		822.021		822.021
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	28.097	398	27.699		28.097
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.917		29.917		29.916
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	1.068		1.068		1.068
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	61.962		61.962		62.052
davon Forderungen aus Ticketgeldern	18.700		18.700		18.700
Derivate freistehend	12	12			12
Finanzanlagen	3.012	3.012			3.012
Gesamt	946.088	3.422	942.666		946.177
PASSIVA					
Finanzverbindlichkeiten	281.194			281.194	296.280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.541			96.541	96.541
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	877			877	877
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	305.619			305.619	305.619
davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern	284.553			284.553	284.553
Leasingverbindlichkeiten	143.311				
Derivate freistehend	226	226			226
Gesamt	827.768	226		684.230	699.542

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2019 dargestellt:

Wertansatz Bilanz nach IFRS 9						
	Buchwert 31.12.2019	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	Beizulegender Zeitwert Sicherungs- instrumente	Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA						
Liquide Mittel	790.511			790.511		790.511
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	13.062	512		12.550		13.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.729			69.729		69.729
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	3.700			3.700		3.700
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	159.407	785		158.622		159.534
davon Forderungen aus Ticketgeldern	83.993			83.993		83.993
Derivate freistehend	10	10				10
Finanzanlagen	2.966	2.966				2.966
Gesamt	1.039.385	4.273		1.035.112		1.039.512
PASSIVA						
Finanzverbindlichkeiten	100.116				100.116	100.135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.620				139.620	139.620
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	1.040				1.040	1.040
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	448.771				448.771	448.771
davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern	429.052				429.052	429.052
Leasingverbindlichkeiten	139.157					
Derivate in Cashflow Hedges	17		17			17
Gesamt	828.722		17		689.548	689.584

ANGABEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind gegenüber dem 31. Dezember 2019 unverändert.

Gemäß IFRS 13 sind beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Stufe 1 enthält beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann; wie zum Beispiel bei auf aktiven Märkten gehandelten Wertpapieren. In Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte auf Basis von Marktdaten, wie Währungskurse oder Zinskurven, gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren ermittelt; darunter fallen zum Beispiel Devisentermingeschäfte. Beizulegende Zeitwerte in Stufe 3 liegen Bewertungsverfahren, die auf nicht beobachtbaren Parametern basieren, zugrunde, da keine oder keine verwertbare Marktaktivität der Bewertungsparameter vorhanden ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu Beginn des jeweiligen Quartals vorgenommen, in dem der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegen, aus denen die Umgliederung resultiert. In den ersten sechs Monaten 2020 wurden keine Umgliederungen vorgenommen.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der errechneten beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 30. Juni 2020:

	30.06.2020			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	398	0	0	398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	0	39	0	39
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte ²	0	9.268	0	9.268
Derivate freistehend	0	12	0	12
Finanzanlagen	734	0	2.277 ¹	3.012
	1.133	9.319	2.277	12.729
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	0	296.280	0	296.280
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten ²	0	58	0	58
Derivate in Cashflow Hedges	0	226	0	226
	0	296.564	0	296.564

¹ Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf die zusätzlichen Angaben zu Level 3 Instrumenten innerhalb dieser Bilanzlinie verzichtet.

² Für den kurzfristigen Anteil dieser Position wird angenommen, dass der Buchwert ein angemessener Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Daher erfolgt keine Darstellung in der Fair Value-Hierarchie.

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Buchwert der sonstigen originären finanziellen Vermögenswerte in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie TEUR 785. Durch Veränderungen in den prognostizierten Cashflows innerhalb der ersten sechs Monate des Berichtszeitraums wurden beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 785 erfolgswirksam ausgebucht. Zum aktuellen Zeitpunkt werden keine weiteren Cashflows aus den Verträgen erwartet. Der Buchwert zum 30. Juni 2020 beträgt TEUR 0.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der errechneten beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2019:

	31.12.2019			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	512	0	0	512
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	0	44	0	44
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte ²	0	18.758	785	19.543
Derivate freistehend	0	10	0	10
Finanzanlagen	716	0	2.250 ¹	2.966
	1.228	18.813	3.035	23.075
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	0	100.135	0	100.135
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten ²	0	11	0	11
Derivate in Cashflow Hedges	0	17	0	17
	0	100.163	0	100.163

¹ Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf die zusätzlichen Angaben zu Level 3 Instrumenten innerhalb dieser Bilanzlinie verzichtet.

² Für den kurzfristigen Anteil dieser Position wird angenommen, dass der Buchwert ein angemessener Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Daher erfolgt keine Darstellung in der Fair Value-Hierarchie.

7. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live Entertainment		Summe Segmente	
	01.01.2020 -30.06.2020	01.01.2019 -30.06.2019	01.01.2020 -30.06.2020	01.01.2019 -30.06.2019	01.01.2020 -30.06.2020	01.01.2019 -30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Außenumsätze	84.655	193.455	113.818	503.108	198.473	696.563
Innenumsätze	3.761	6.779	1.102	1.395	4.863	8.174
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	88.416	200.234	114.920	504.504	203.336	704.737

Überleitung vom operativen Ergebnis (EBIT) der Segmente zum Konzernergebnis:

	Ticketing		Live Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	01.01.2020 -30.06.2020	01.01.2019 -30.06.2019	01.01.2020 -30.06.2020	01.01.2019 -30.06.2019	01.01.2020 -30.06.2020	01.01.2019 -30.06.2019	01.01.2020 -30.06.2020	01.01.2019 -30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	88.416	200.234	114.920	504.504	-4.863	-8.175	198.473	696.563
EBITDA	-1.625	72.909	-1.870	36.990	0	0	-3.495	109.899
Abschreibungen	-16.691	-17.087	-11.164	-9.647	0	0	-27.856	-26.734
EBIT	-18.317	55.822	-13.034	27.343	0	0	-31.351	83.165
Finanzergebnis							-26.241	-648
Ergebnis vor Steuern (EBT)							-57.592	82.517
Steuern							5.889	-29.945
Periodenergebnis							-51.703	52.572
Nicht beherrschende Anteile							11.388	-4.335
Den Aktionären zuzurechnendes Periodenergebnis							-40.316	48.237
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.644	1.689	1.319	1.316			2.963	3.005
Normalisiertes EBITDA	-1.333	74.388	-1.370	37.390	0	0	-2.703	111.778
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-13.949	60.966	-9.419	29.482	0	0	-23.368	90.448

8. SONSTIGE ANGABEN

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG UND ERGEBNISVERWENDUNG

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB UND ZUR VERWENDUNG EIGENER AKTIEN

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2020 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin der CTS KGaA gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien der CTS KGaA im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, wobei unter bestimmten Voraussetzungen auch das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden. Die Ermächtigung entspricht der von der Hauptversammlung am 7. Mai 2015 erteilten Ermächtigung, die gesetzlich auf 5 Jahre befristet sein musste und daher am 6. Mai 2020 ausgelaufen ist. Von der bestehenden Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

NEUFASSUNG VON § 11 ABS. 1 DER SATZUNG (ZAHL DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER)

Die Satzung wurde neu gefasst, sodass sich der Aufsichtsrat der CTS KGaA von derzeit vier auf drei Mitglieder verkleinert hat. Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus Herrn Dr. Bernd Kundrun, Prof. Jobst W. Plog und Frau Dr. Juliane Thümmel.

ERGEBNISVERWENDUNG

Angesichts der weiterhin hohen wirtschaftlichen Unsicherheit aufgrund der COVID-19-Pandemie haben am 6. Mai 2020 der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CTS KGaA entgegen dem ursprünglichen Vorschlag zur Ergebnisverwendung (Geschäftsbericht 2019 Punkt 6. Ergebnisverwendung der CTS KGaA) der Hauptversammlung vorgeschlagen, die Dividende für das Jahr 2019 auszusetzen und den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung am 19. Juni 2020 hat beschlossen, den zum 31. Dezember 2019 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 302.021 auf neue Rechnung vorzutragen.

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die CTS KGaA hält 50% der Anteile an der Betreibergesellschaft zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe „Pkw-Maut“, die at equity bilanziert wird. Die Betreibergesellschaft hat Ende Dezember 2018 vom Kraftfahrzeugbundesamt die Aufgabe zur Errichtung eines Infrastrukturerhebungssystems und der Erhebung der Infrastrukturabgabe für eine Laufzeit von mindestens 12 Jahren übertragen bekommen. Ende Juni 2019 wurde der Vertrag zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe zwischen dem Kraftfahrtbundesamt und der Betreibergesellschaft durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit Wirkung zum 30. September 2019 gekündigt.

Zur Finanzierung der Betreibergesellschaft haben die Gesellschafter im Dezember 2018 Eigenkapitalzusagen im Umfang von jeweils TEUR 42.500 abgegeben. Im Geschäftsjahr 2019 wurden jeweils TEUR 24.500 (jeweils TEUR 10.000 Kapitalrücklagen und jeweils TEUR 14.500 Gesellschafterdarlehen) von den Gesellschaftern an die Betreibergesellschaft geleistet. Im Februar 2020 wurde die Finanzierung der Betreibergesellschaft neu geregelt. Die Finanzierungszusagen einschließlich des bisherigen Kreditvertrags mit den Gesellschaftern über insgesamt TEUR 65.000 wurden beendet. Die aus diesen Vereinbarungen in Anspruch genommene Darlehensfinanzierung (jeweils TEUR 14.500 zuzüglich aufgelaufener Zinsen von jeweils TEUR 107) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Zusätzlich wurde zur Finanzierung des zukünftigen Liquiditätsbedarfs ein neues Darlehen über insgesamt TEU 15.000 vereinbart.

Hinsichtlich der weiteren Eventualschulden haben sich seit dem 31. Dezember 2019 keine weiteren Änderungen ergeben.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Herr Klaus-Peter Schulenberg war bis zum 28. Dezember 2015 als Mehrheitsgesellschafter der persönlich haftenden Gesellschafterin der EVENTIM Management AG und als Mehrheitsaktionär der CTS KGaA beherrschender Gesellschafter. Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt. Damit ist Herr Klaus-Peter Schulenberg als beherrschende Person einzustufen. Des Weiteren ist Herr Klaus-Peter Schulenberg beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahestehender Unternehmen der KPS-Gruppe.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2020 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	30.06.2020	30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	228	304
At equity bilanzierte Unternehmen	379	529
Joint Ventures	86	9.547
Sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	366	567
	1.059	10.946

Der Rückgang gegenüber Joint Ventures resultiert im Wesentlichen aus der Kündigung des Betreibervertrages zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe „Pkw-Maut“.

	30.06.2020	30.06.2019
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	9	303
At equity bilanzierte Unternehmen	6	70
Sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	8.223	13.344
	8.238	13.717

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen haben sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Geschäftstätigkeit aufgrund der COVID-19-Pandemie verringert.

VERÄNDERUNGEN VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZ-INSTRUMENTE DURCH AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im ersten Halbjahr 2020 gab es folgende Transaktionen von Aufsichtsratsmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft.

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Dr. Bernd Kundrun	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	25.03.2020	20.000
Dr. Bernd Kundrun	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	25.02.2020	7.300

WECHSEL IM VORSTAND

Nach über 20 Jahren im Vorstand der CTS KGaA hat der Finanzvorstand Volker Bischoff mit Auslaufen des zum 31. März 2020 endenden Vorstandsvertrages das Unternehmen verlassen. Andreas Grandinger hat ab April 2020 seine Tätigkeit als Chief Financial Officer (CFO) der CTS KGaA aufgenommen. Andreas Grandinger hat eine langjährige Erfahrung als CFO börsennotierter Unternehmen.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG - NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bremen, 20. August 2020

CTS Eventim AG & Co. KGaA

vertreten durch:

EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin

Klaus-Peter Schulenberg

Andreas Grandinger

Alexander Ruoff

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Konzern-Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der CTS KGaA beruhen. Diese Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen, sind durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die CTS KGaA übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Konzern-Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der CTS KGaA weder beabsichtigt, noch übernimmt die CTS KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Konzern-Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Konzern-Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter corporate.eventim.de zum Download bereit.

KONTAKT:

CTS Eventim AG & Co. KGaA
 Contrescarpe 75 A
 28195 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
 Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM HERAUSGEBER:

CTS Eventim AG & Co. KGaA
 Contrescarpe 75 A
 28195 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
 Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

CTS Eventim AG & Co. KGaA

GESTALTUNG:



deltadesign amsterdam
www.deltadesign-amsterdam.com